

Lieder der Sehnsucht

für
eine tiefe Stimme
mit Begleitung des Pianoforte

componirt

nach Dichtungen von
GEIBEL, HEINE, LENAU, MÖRIKE

und seinem Freunde

KARL FREI

gewidmet

von

HANS HUBER.

Op. 38.

Pr. M. 2. 50.

Eigenthum des Verlegers für alle Länder.

Eingetragen in das Vereins-Archiv.

LEIPZIG, FR. KISTNER.

(K.K.Oesterr. goldene Medaille.)

5017.

Lith. Anst. v. C. G. Röder, Leipzig.

MUSIKALISCH- & INSTRUMENTEN
Handlung
GEN-ANSTALT
Gebrüder Aug
BASSEL
Zürich

„Ich blick' in mein Herz.“

(E. Geibel.)

Hans Huber Op. 38.

№ 1.

Mit vieler Leidenschaft.

Singstimme.

Piano forte.

The musical score is written for voice and piano. The key signature has two flats (B-flat and E-flat), and the time signature is common time (C). The vocal line begins with a rest followed by the word 'Ich' on a half note. The piano accompaniment starts with a piano (*p*) dynamic, featuring a rhythmic pattern of eighth and sixteenth notes. The score includes various dynamic markings: *cresc. poco a poco*, *sempre cresc.*, *f*, *espressivo*, *f*, *dimin.*, and *fp*. The lyrics are written below the vocal line, with some words split across measures. The score concludes with a double bar line and repeat dots.

Ich
blick' in mein Herz, und ich blick' in die Welt, bis vom Au - ge die bren - - nende
Thrä - ne mir fällt. Wohl leuchtet die Fer - - ne mit gol - - denem
Licht, doch hält mich der Nord, ich er - rei - che sie nicht.

mf *cresc. e stringendo*

o die Schran - ken so eng, und die Welt so

p *cresc. e stringendo*

weit, und so flüch - tig die

f

Zeit! Ich

ff dimin. *p* *zart.*

ausdrucksvoll.

weiss ein Land, wo aus son - ni - gem Grün um ver - sun - ke - ne
geheimnissvoll.

Tem - pel die Trau - ben glüh'n, wo die pur - - pur - ne
 Wo - - ge das U - - fer beschäumt, *crese.* und von kom - - menden Sän - ger der
 Lor - - - beer träumt, *p* fern lockt es und winkt dem ver - lan - - genden
 Sinn *weich.*, *pp* und ich kam nicht hin!

treibend.
p *treibend.*
p

mf *sempre cresc.*

O hätt' ich Flü - - gel, durchs

cresc. *poco* *a* *poco*

Blau der Luft wie wollt' ich ba - - - den im

f

Son - - - nen-duft! doch um - sonst! und Stund' auf

ff *mf* *cresc. e string.*

ff *p* *cresc. e string.*

Stun - - de ent - flieht, ver - trau - - re die Ju - - gend, be -

gra - - be das Lied!

O — die Schran - - ken so eng, und die

Welt — so weit, und so flüch - -

- - tig die Zeit — !

ff *meno f* *mf* *cresc.* *f* *dimin.* *p* *ff*

„In einem Buche blättern.“

(Lenau.)

№ 2.

Langsam, wehmüthig.

Singstimme.

Pianoforte.

mp

In einem Buche blättern, fand ich ei - - ne Ro - se welk, zerdrückt, und

pp

zurückhaltend.

noch ruhiger.

weiss nicht mehr, wessen Hand sie einst für mich ge-pflückt —.

Ach, mehr und mehr im
noch ruhiger.

pp

cresc.

A - bendhauch verweht Er - inn'ung; bald zerstiebt mein Er - den-loos —, dann weiss ich auch nicht

dimin.

mehr,

wer mich

ge - liebt

sehr langsam.

mf

pp

„Anders wird die Welt.“

(Ed. Mörike.)

No 3.

Singstimme.

Sehr langsam.

mf *parlando*

aus-

Pianoforte.

mf

Anders wird die Welt mit jedem Schritt, den ich weiter von der

drucksvoll.

f

Liebsten ma - - che, mein Herz — das will nicht weiter mit.

f

sempre f

Hier scheint die Son-ne kalt in's Land,

hier däucht mir Al - - les

p *weich.*

un - - bekannt, so - gar die Blu - men am Ba - che!

pp

mf *cresc.*

Hat je - de Sa - che so fremd ei - ne Mie - ße, so falsch ein Ge-

f *cresc.*

mp

sicht, das Bächlein murmelt wohl und spricht:

ff *mf* *dimin.*

weich und ausdrucksvoll.

Ar - - mer Kna - be, komm bei mir vorü - - ber, siehst auch hier Ver-

giss - - - mein - nicht! *f* Ja die sind

schön an je - dem Ort, a - ber nicht - - - wie dort - - - *f* Fort,

nur fort, *sehr wehmüthig.*
mp die Au - gen

geh mir ü - - - ber! *rit.*
sehr ruhig. *ritard.*

pp

ff *mf dimin.*

f appassionato

„Wenn Worte dir vom Rosenmunde.“

(Lenau.)

No. 4.

Sehr langsam.

Singstimme.

Pianoforte.

p Wenn

ausdrucksvoll.

p

Wor-te dir vom Ro-senmun-de we--hen, bist du so schön! ge-

pp

senk--ten An-ge-sicht's und still bist du so schön! was

soll ich flehn: O re-de mir!? o sa--ge nichts!

f *ritard.*

p

Drum lass mich zwi - schen bei - - - den Him - - - meln

mp

schwan - ken, halb schweigend, sprechend halb, be - glü - cke mich

und flü - stre mir — wie heim - lich in Ge - dan - - ken

mit vielem Ausdruck.

das süsse Wort „ich lie - - be dich —!“

pp *mp* *ritard.*

„Hoffnung und Liebe.“

(Heine.)

Leidenschaftlich bewegt.

recitativisch gesprochen.

No 5.

Singstimme.



Hoffnung und Lie - be! Al - les zer - trüm - mert, und ich sel - ber, gleich einer

Pianoforte.

*dimin.*

Lei - - che, die gro - ßend aus - ge - worfen das Meer, lieg' ich am Strande, am ö - - den,

dimin.

kah - - len Strande.

*pp**sempre cresc. è stringendo*

Vor mir wo - get die Was - ser - wü - ste, hin - ter mir liegt nur

sempre cresc. è stringendo

Kummer und E - - lend, und ü - ber mich hin ziehen die Wol - ken, die harm - los

grau - en Töchter der Luft, die aus dem Meer, in Ne - - bel - eimern das Was - ser

sempre cresc.
schö - - pfen, und es müh - sam schleppen, und schlep - pen, und es wie - der ver -

ff schütten in's Meer, ein trü - - bes, lang - - weil'ges Ge -

dimin.

schäft, und nutz - los, wie mein ei - - - - - ge - nes

*mf*

Le - - - ben. Die Wo - gen murmeln, die Mö - ven schrill - len,

*weich.*

al - - te Er - inn' - run - gen we - - hen mich an, ver - ges - - se - ne

*ritard.*

Träume, er - lo - - sche - ne Bil - der qualvoll sü - sse, tauchen her - vor.



sehr leise, aber sehr ausdrucksvoll zu singen.

Es lebt ein Weib im Nor - - den, ein schö - nes Weib, königlich schön, die
langsamer.

schlanke Cypressen - ge - stalt um - schliesst ein lü - stern weisses Ge - wand; die

dun - kle Lo - cken - fül - le, wie ei - ne se - li - ge Nacht von dem flechten - gekrön - ten

Haupt sich er - gie - ssend, ringelt sich träu - merisch süss um das sü - sse
dimin.

bla - sse Ant - - litz; und aus dem sü - ssen bla - ssen Ant-litz,

gross und ge-wal - tig strahlt ein Au - ge wie ei - ne schwar - - - ze

Son - - - ne!

Erstes Tempo, eher schneller.
verzweifelt.

Schweigt, ihr Wo - - gen und Mö - - - ven, vor - ü - ber ist al - les Glück und
immer langsamer und leiser.

pp

Hoff - nung, Hoff - nung und Lie - - be; ich liege am Boden, ein ö - der, schiffbrüchi - ger

dimin.

Mann, und drücke mein glühendes Antlitz in den feuch - ten Sand ____.

Wie verklärt.

mp

f *dimin.* *pp*